

## INFORMATION FÜR DIE MEDIEN

### Gespräche auf Augenhöhe

- **Teilhaber\*innen vernetzen sich**
- **Erfahrungsaustausch im Dortmunder Rathaus**

(Dortmund, 24.07.2019) Zum zweiten Vernetzungstreffen kamen Beraterinnen und Berater von Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) aus dem Regierungsbezirk Arnsberg im Dortmunder Rathaus zusammen. Mehr als vier Stunden steckten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Köpfe zusammen, um Erfahrungen aus der Beratung auszutauschen und über strukturelle Besonderheiten der einzelnen Regionen zu sprechen, in denen die EUTB tätig sind. Organisiert und eingeladen dazu hatte das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Arnsberg (KSL Arnsberg).

Die EUTB gibt es bundesweit. Sie unterstützen in allen Fragen der Teilhabe und sollen helfen, dass Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Ihre Grundlage wurde mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) geschaffen. Die Angebote der EUTB sind kostenfrei.

"Idee der Vernetzungstreffen ist es, einen regelmäßigen Rahmen zu schaffen, in dem sich Beraterinnen und Berater über den eigenen regionalen Arbeitsbereich hinaus austauschen können", sagt Christiane Rischer vom KSL Arnsberg. Damit knüpft das Kompetenzzentrum an die Bedarfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. "In diesem Kreis finden Gespräche auf Augenhöhe statt", ist Jan-Frederik Fröhlich von der Teilhabeberatungsstelle im Kreis Siegen-Wittgenstein überzeugt. "Die Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen in diesem moderierten Rahmen bereichern meiner Meinung nach unsere Beratungspraxis und richten den Blick auch nach vorne."

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Deshalb ist der Wunsch nach weiteren Vernetzungstreffen naheliegend. Manuel Salomon, ebenfalls Mitarbeiter beim KSL Arnsberg, freut sich insbesondere über die offene und konstruktive Diskussion: "Wir werden die Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auswerten und in die Vorbereitungen für das nächste Vernetzungstreffen einfließen lassen."

### **Wer wir sind: Das KSL Arnsberg**

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den Regierungsbezirk Arnsberg (KSL Arnsberg) ist eine Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um Fragen zu Behinderung und Beeinträchtigung. Ziel ist es, die gesellschaftliche Akzeptanz von Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft merkbar zu steigern. Dazu arbeitet das KSL Arnsberg intensiv mit den relevanten politischen und gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Organisationen zusammen. Es entwickelt hierzu Ideen und Konzepte, sucht nach praktikablen und innovativen Lösungen.

Das KSL Arnsberg ist im Rahmen des Aktionsplanes *NRW inklusiv* der Landesregierung entstanden und eines von insgesamt sechs Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in Nordrhein-Westfalen. Es hat seinen Sitz in Dortmund. Träger ist der Verein „MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.“. Finanziert werden die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben vom Land Nordrhein-Westfalen sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

### **Ansprechpartner**

Michael Kalthoff-Mahnke  
Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für den  
Regierungsbezirk Arnsberg – Öffentlichkeitsarbeit  
Roseggerstraße 36  
44137 Dortmund  
Telefon 0171 8362410  
E-Mail [michael.kalthoff@ksl-arnsberg.de](mailto:michael.kalthoff@ksl-arnsberg.de)

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

